

DIGITAL STORYTELLING

Warum Digital Storytelling?

Digital Storytelling (DS) ist ein einfacher Einstieg in das Arbeiten mit multimedialen Mitteln. Der technologische Aufwand hält sich in Grenzen und die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Auch wenn die Ansprüche und das medientechnologische Können steigen, bietet DS kreatives Potential für alle Altersstufen. Die eingesetzten Medientechnologien sind zwar herausfordernd, aber nicht zu kompliziert. Sie ermöglichen die Konzentration auf den Inhalt und zugleich die Entwicklung der Medienkompetenz.



Was ist eine Digital Story?

Eine Digital Story ist ein Videoclip oder eine Präsentation, die Bilder, kurze Videosequenzen, Texte, Geräusche und Musik zu einer multimedialen Erzählung verbindet.

In der einfachsten Form wird eine Bildergeschichte von einer Sprechstimme erzählt.

Bildmaterial

Fotos, Zeichnungen, Gemälde, Videos, Drucke, computergeneriertes Bildmaterial

Text

Sprechtext als Erzählstimme, verschiedene Rollen, Lesetext als Untertitel / Sprechblasen

Töne

Musik, Geräusche, eigene Tonaufnahmen oder Geräuschsammlungen, Stimmgeräusche

Analog und digital

Analoge Bilder werden digitalisiert für die Verarbeitung im Computer – z.B. mit Scanner, Kopierapparat mit Scanfunktion, abfotografieren mit Digicam, Format jpg

Formen des Digital Storytelling

- Eine Geschichte wird vollständig selber entwickelt und gestaltet
- Eine vorhandene Geschichte wird bebildert und als DS umgesetzt (Fotos, Zeichnungen, Gemälde)
- Eine Geschichte wird zu vorhandenen Bildern (neu) erzählt (Text, Sprechrollen, ev. Geräusche, Musik)
- Eine Bildergeschichte wird mit Geräuschen und Musik als DS umgesetzt
- Ein kurzes Hörspiel wird bebildert
- Ein Comic wird multimedial umgesetzt (z.B. Fremdsprachenunterricht)
- Ein Songtext wird in Bildern miterzählt
- Ein Gedicht wird multimedial untermalt
- Ein Buchtrailer wird produziert
- ...



Produktion einer Digital Story

1. Projektordner anlegen (alle Materialien in den gleichen Ordner ablegen)
2. Geschichte schreiben, eventuell Skizzen machen (sh. Punkt 5)
3. Bilder gestalten/fotografieren/sammeln
4. Videos und Audiofiles (Geräusche) herstellen/sammeln
5. Storyboard erstellen (Tempo, Sprechereinsätze, Anzeigedauer der Bilder und Übergänge planen)
6. Produktionsphase: Medien zusammenfügen, Sprachspur aufnehmen
7. Abschliessen und Veröffentlichen



Zu Punkt 1 und 2: Unterlagen zur Ideenfindung und zum Ablauf eines Schülerprojektes finden sich auf der Website www.digitalpro.ch.

Zu Punkt 2: Einfach, kurz und fokussiert bleiben. Weniger ist oft mehr. Die Geschichte wird durch den Text erzählt, nicht durch die Bilder. Der Text sollte auf keinen Fall die Bilder beschreiben.

Zu Punkt 3: Bilder bringen den emotionalen Teil, die Stimmungen in die Geschichte ein.

Zu Punkt 3 und Punkt 4: Bildrechte/Urheberrechte beachten! Abgebildete Personen müssen mit einer eventuellen Veröffentlichung einverstanden sein. Wenn Bilder/Videos/Audiofiles nicht selber hergestellt werden, bieten sich Materialien unter Creative Commons Licence an.

Zu Punkt 4: Geräusche selber herstellen lohnt sich und macht Spass! Ein Headset reicht schon für erste Produktionen, ein digitales Aufnahmegerät ist noch flexibler (z.B. Zoom H1).

Zu Punkt 5: What is a storyboard? <http://accad.osu.edu/womenandtech/Storyboard%20Resource/>
Vorlagen: <http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/video/unterricht/baum/jobs/story.htm>
oder <http://www.printablepaper.net/category/storyboard>

Zu Punkt 6: Geeignete Software sind Microsoft Movie Maker 2.6 und Microsoft Photo Story 3. Der Windows Live Movie Maker ist ebenfalls geeignet, leider sind keine direkten Tonaufnahmen im Programm möglich. Dafür läuft diese Software zuverlässiger und es lassen sich HD-Videos ausspielen. Mit Photo Story 3 lassen sich keine Videoclips einfügen. Für den einfachen Einstieg eignet sich diese Software, aber wenn man sich alle Möglichkeiten offen lassen möchte, dann empfiehlt sich die Arbeit mit dem Movie Maker 2.6.



Zu Punkt 7: Fertige DS werden normalerweise als Video ausgespielt, zusätzlich sollte die Projektdatei ebenfalls gespeichert werden (im Format des Movie Makers oder von Photo Story 3).

Eine Veröffentlichung ist auch in geschütztem Rahmen auf YouTube möglich: Es kann eingestellt werden, dass ein Video nicht über die Suche gefunden und nicht öffentlich angesehen werden kann. Nur wer den Link kennt, sieht das Video.

Zur Organisation in YouTube empfiehlt es sich, einen eigenen YouTube-Kanal einzurichten.

Beispiele

In YouTube und anderen Videoportalen finden sich unter Suchbegriffen wie Digital Story oder Storytelling nicht nur viele fertige DS, sondern auch Anleitungen und Beispiele, was DS sind und wie man sie produzieren kann.